

## **400 Engel an St. Ursula**

### **Ein schulpastorales Projekt in Corona-Zeiten**

„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“, so beginnt ein bekanntes Gedicht von Rudolf Otto Wiemer. Gemeint sind Engel, ohne die Weihnachten und die Weihnachtsbotschaft kaum denkbar sind. Engel verkünden den Hirten, dass ihr Retter geboren ist, der Engel Gabriel kündigt Maria die Geburt von Jesus an, ein Engel spricht zu Josef, dass er bei Maria bleiben soll, ein Engel kehrt bei Zacharias ein, um ihm die Geburt von Johannes anzukündigen. Und immer sind es die gleichen Worte, die aus dem Mund des Engels kommen: „Fürchte dich nicht“, „fürchtet euch nicht“. Und welcher Satz würde besser in unsere Zeit passen? Da geht es nicht um ein leicht daher gesagtes „Kopf hoch, wird schon“, sondern um die tiefe Zusage, dass wir vertrauen dürfen, weil Gott Mensch geworden ist.

Besondere Zeiten wie die Corona-Zeit mit ihren vielen Einschränkungen und Auflagen erfordern neues Denken und Kreativität.

Seit Beginn des Advents sind am Eingang der St. Ursula Schule Engelsflügel zu sehen, drei Paare in je unterschiedlicher Höhe. Sie machen darauf aufmerksam, dass bald Weihnachten ist und laden ein, füreinander Engel zu sein. So durchzog das Engel-Thema die gesamte Adventszeit. In einer Auszeit für jede Klasse, die in der kleinen Turnhalle stattfand, machten sich die Schülerinnen Gedanken zu Engeln, schrieben und malten, hörten Musik und tauschten sich aus. Anschließend wurde von allen, die einwilligten, ein Foto vor den Engelsflügeln gemacht. Die Schülerinnen wurden im Bild zu Engeln, verbunden mit dem Wunsch und der Einladung, das auch in Taten spürbar werden zu lassen, zum Beispiel durch die Unterstützung der Monschauer Tafel. Einander Engel sein, ermutigend, tröstend, wohlwollend, helfend, berührt von der Botschaft der Menschwerdung, dazu möchte die Aktion einladen. Entstanden sind die Fotocollagen und der Videoclip, zu sehen auf der Startseite und unter dem Button Schulpastoral.

Regine Förster